



An die Mitglieder
des Ausschusses für Kultur,
Sport und Freizeit

Dortmund, 19.02.2014

**Theater Dortmund – Jahresabschluss und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr
2012/2013, DS-Nr. 11545-13
Beantwortung der Anfrage der SPD Fraktion zum Sachstand „Junge Bühne“**

Sehr geehrter Herr Sauer,

das Theater Dortmund möchte die im Ausschuss angesprochenen Fragen wie folgt
beantworten:

Wann gedenkt die Verwaltung, einen geplanten Neubau der „Jungen Bühne“ in der Kuhstraße
näher zu prüfen und zu konkretisieren? Welche Kosten verursacht der Neubau der „Jungen
Bühne und welche Finanzierungswege sollen beschritten werden?

Eine Ratsvorlage wird für März 2014 erstellt. Diese beinhaltet dann die Machbarkeitsstudie,
einen Zeitablaufplan und eine Kostenschätzung in Höhe von ca. 16,5 – 17 Mio. brutto: die
Finanzierungslösungen sind in der Diskussion.

Diskutiert haben wir drei Modelle: a) Investorenmodell, b) kommunale Kreditfinanzierung, c)
Finanzierung über städt. Haushalt. Aktuell beabsichtigt der OB Drittmittel seitens der EU
einzuwerben. Eine Finanzierung aus dem Haushalt EB 42 ist derzeit nicht absehbar, auch
nicht betreffend Planungskosten.

Wann ist mit der Fertigstellung der beiden Berufskollegs am Dortmunder U zu rechnen?

Herr Stüdemann hat in der Ausschuss-Sitzung am 28.01.2014 mitgeteilt, dass mit dem Umzug
des KJTs frühestens Sommer 2017 zu rechnen ist.

Wie kann eine städtebaulich ansprechende Lösung für die Junge Bühne in der exponierten
Innenstadtlage am Theater Dortmund gewährleistet werden?

Es handelt sich hierbei um den Architektenwettbewerb (auch als Gestaltungswettbewerb
benannt), der 2015 ausgeschrieben werden müsste.

Geschäftsbereiche:

Welche Erwartungen sind mit der Entwicklung des Kinder- und Jugendtheaters zur „Jungen Bühne“ verbunden und wie sehen die konzeptionellen Überlegungen aus?

Inhaltlich ist die Junge Bühne Westfalen als Mehrspartenhaus gedacht. Sie vereinigt das KJT und die Junge Oper, gibt Raum für das Juniorballett und wird ein Standort als sog. Akademie für junge Leute. Sie wird eine überregionale in Nordrhein-Westfalen aus Gründen der Mehrspartigkeit entfalten. Zwar hat Bielefeld dieses Modell schon umgesetzt, jedoch nicht als eigenen Theaterbau mit entsprechender Außenwirkung.

Welcher zeitliche Vorlauf ist notwendig, um einen reibungslosen Übergang für das KJT in die „Junge Bühne“ zu gewährleisten? Wann ist mit einem entsprechenden Beschlussvorschlag zu rechnen?

Der Werkstattumbau ist 2016 beendet. Im darauffolgenden Jahr Spielzeitpause könnte mit den Abbauarbeiten der derzeitigen Jungen Oper und ersten Bauarbeiten der Jungen Bühne begonnen werden. In der Regel ist mit einer Bauzeit von zwei Jahren auszugehen, vorausgesetzt die Zusammenarbeit zwischen EB 42 als möglichen Bauherrn und Fachämtern erfolgt ohne zeitliche Verzögerung. Ein Beschlussvorschlag für den Projektsteuerer müsste spätestens im Herbst 2014 erfolgen.

Zeitplan

| | |
|---------------|--|
| Oktober 2014 | Ratsbeschluss Festlegung Ausschreibung Projektsteuerer |
| November 2014 | Vier Monate Ausschreibungsdauer |
| März 2015 | Beauftragung Projektsteuerer |
| | Vorbereitung europaweite Ausschreibung durch Projektsteuerer für den Architektenwettbewerb |
| Juni 2015 | Ratsbeschluss für europaweiten Architektenwettbewerb |
| Juli 2015 | Acht Monate Ausschreibungsdauer |
| März 2016 | Beauftragung Architekt |

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Stüdemann
Stadtdirektor